

Bonne Hilt; und dann sind wir im Jahrhunderte zurückgeworfen; der Kampf um die Sicherung der absoluten Monarchie und um die bürgerliche Freiheit ist dann unfehlbar gekämpft worden und muss wieder von neuem beginnen." In den Niederlanden ist es dennoch gerade umgekehrt wie in Frankreich; hier muss die Regierung die Bürgerschaft zum Kampf gegen die Umsturzler auffordern, dort müssen die Vertreter des Volkes die Regierung an ihre Pläne gemacht haben — Eines so bedauerlich wie das Andere.

Nachdem es dem griechischen Ministerium doch noch gelungen ist, eine beschlussfähige Kammer zusammenzubringen, ist einige Hoffnung vorhanden, dass jetzt etwas getan werden kann, um die Regierungsmassnahmen weiter in Gang zu bringen. Sündhaft sollen Wahrezüge ergriffen werden, um der Staat, welche im Falle des Vorrückens des Koalitionsheeres in verschiedene Gegenenden berichtet, zu stören. Drei oppositionelle Abgeordnete aus Korinth entzogenen Beirat waren von ihren Wählern geprägt worden, entzogen der Anordnung der Parteilistung an den Verhandlungen der Kammer Theil zu nehmen, und so kam die Beschlussfähigkeit verschoben zu Stande. Ob die Opposition aus ihre Oberstreichspolitik aufgeben wird, ist freilich eine andere Frage. Da die Kammer selbst ist von einem Mitglied der Regierungspartei der Antrag gestellt worden, dass oppositionelle Mitglieder der Budgetkommission, welche sich bisher den Sitzungen derselben ferngehalten und so deren Beschlussfähigkeit unmöglich gemacht haben, durch andere zu ersetzen. Der Unwill über die Oberstreichspolitik der Opposition hat längst in der Provinz in verschiedenen öffentlichen Versammlungen Ausdruck gefunden, denn die Wahl scheint wirklich groß zu sein. Für Griechenland wäre es eine nicht zu unterdrückende Wohltat, wenn aus dem Kreis der Wähler selbst dem oft gewünschten Treiben der einzelnen Fraktionsschäfer ein Ende gesetzt würde. Lang freilich dürfte das Mittel der Selbsthilfe des Volkes seinen Vertretern gegenüber nicht verlangen; sobald der Reichstag besteht ist, ist der griechische Wähler befriedigt, lässt seinen Abgeordneten einen guten Raum sein und bestimmt sich um die seine allgemeinen Interessen nicht berührenden Staatsfragen nur sehr wenig, und zu diesen gehört natürlich die Regelung der Staatsfinanzen und die Betreuung der Staatshäufigkeit. Hier das "Drängen der Wähler" auf, dann haben die oppositionellen Abgeordneten wieder freie Hand und der alte Tanz kann von Neuem beginnen.

Im Südschlesien steht die Einverleibung des Pondo-Landes in die Capocolonia oder in die Kolonie Natal unmittelbar bevor. Beide erheben Ansprüche auf das Land, in welchem gegenwärtig beständig Kämpfe zwischen dem Oberhaupt Sigmar und dem rebellischen Induna Umlanga losgehen. Die beiden genannten englischen Kolonien haben die Angelegenheit der Reichsregierung zur Entscheidung vorgelegt. Wahrscheinlich wird das Kap Recht erkannt, da diese schon durch Kauf das Gebiet an der Küste des St. John's-Flusses erworben hat. Hier liegt einer der Hauptorte des Pondoland. Was sonst seit 1886 von Weigen im Pondoland unternommen worden ist, geschah fast ausschließlich auf Kosten der Capoletze. Natal hielt nur eine Kompromisszone an der Grenze des Pondolands, damit die Ponos nicht Natal zum Schauspiel ihrer Kämpfe machen. Natal hingegen stellt seine Ansprüche auf die geographische Lage des unmittelbar nördlich von dieser Kolonie befindlichen Landes, welches von Capstadt allerdings durch eine große Fassung trennt ist. Der Handel mit dem Pondoland, heißt es, sei fast ganz in den Händen der Kapstädter aus Natal. — Die Regierung der Südafrikanischen Republik bereitet eine Vorlage vor, wonach ein zehnjähriger Aufenthalt im Lande zur Erwerbung des Bürgerrechts mithin ist, wenn der Betreffende nicht das geboren ist. Die Maßregel beweist, die Anglimmerung des Landes durch fortgesetzte Massenimmigration aus den englischen Kolonien hinstanzbaren und ist direkt gegen die bekannten Pläne Cecil Rhodes' gerichtet.

Deutsches Reich.

■ Berlin, 14. Februar. Das Auftreten der Cholera in Konstantinopel ist ein sehr zeitgenössiger Blut an die Adresse der in Paris versammelten internationalen Sanitätscommission. Dieselbe hat programmatisch einen wesentlichen Theil ihrer Arbeitstat auf die Prüfung der eindringlichen Verbäume im Bosporus Meer sowie im Hafen von Berlin zu vertheilen, um Reglemente auszuarbeiten, welche den Betrieb nach und vor den Berufungen conform gestalten, sowie benötigtes Saat- und verbreitungsmittel vorzubereiten, das Maximum der sanitären Disziplinen darstellen, das im Interesse der Herstellung der Cholera nicht verhindert werden kann. Bei der Berufung der öffentlichen Gesundheitsverwaltung des ottomanischen Reiches zu gleichzeitigen Besprechungen zugeteilt, dass man mit Sicherheit

annehmen, dass den bezüglich des Rothen und persischen Meeres zu erwartenden Vorschlägen der Pariser Conferenz nichts der ottomanischen Regierung volle Beachtung und Förderung zu Theil werden wird.

■ Berlin, 14. Februar. Die Commission für Arbeiterschafft trat heute, wie schon kurz gemeldet, im Reichshaus des Innern unter dem Vorsitz des Unter-Staatssekretärs Dr. von Rottenburg zu einer Sitzung zusammen. Als Commissare des Reichstags wohnten die Geh. Regierungsräte Dr. Wilhelm und Dr. Seel, sowie die Regierungsräte Lehmann und Koch, als Commissare des Ministers für Handel und Gewerbe die Regierungsräte Höppner, Dönhoff und von Maren den Verhandlungen bei. Die Zusammenkunft war folgender: 1) Eingangs und geschäftliche Mitteilungen. 2) Unterhaltung über die Arbeitsschafft in Südersee und Südostasien. 3) Antrag einer Commission von Bureauangestellten: eine Änderung des Regulatums der Commission für Arbeiterschafft dahin befreizustellen, dass die Aufnahme von Bureauangestellten neben den gewerblichen Berufen auch für den Stand der Bureauangestellten erfolgen könne. 4) In den Verhandlungen über den zweiten Gegenstand der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

■ Berlin, 14. Februar. Eine Protestversammlung gegen den Bruch einer sozialdemokratischen Volksversammlung vom 4. d. R. über das belastete Bergungsamt und Bergungsanstalt Sachsen für die Dauer eines Jahres die Sperrung verhängte, fand am Dienstag, wie schon kurz berichtet, in dem großen Saale der Deutschen Feuerwehr statt. Die Versammlung war von etwa 1500 "Bergen" und "Bergeninnen" besucht. Dönhoffs Bericht wurde, um die Beschuldigung der Ausschaltung der Tagessitzung, nahmen als Beisitzer 5 Sachverständige, nämlich der Garnison-Baumeister des Garnisons Berlin, sowie 2 Baumeister und 2 Wälder des Theil. Derner und 40 Ausflugsperlen, 24 für Südersee, 16 für Südostasien, zur mündlichen Bernehmung geladen.

* Genf, 15. Februar. (Telegramm.) Die Differenzen der technischen Hochschule dienen bereits heute aufgelöst werden. Die Studenten sind für heute zu einer Versammlung einzuberufen, um eine Befreiheit an den Gutsminister zu unterstreichen. Der frühere Rector Heyne meint, um die Studenten zu beruhigen, sein Pensionierungsgesetz ein, welches auch bestätigt werden dürfte. Man sieht die Eröffnung der Hochschule in den nächsten Tagen entgegen.

* Paris, 14. Februar. Landtag. Bei der Fortsetzung der Budgetdebatte verteidigte der Generaldirektor der Conservativen, Graf Ledebur, aus Würde, die sozialpolitische und sprach den Wunsch aus, dass diese möglicherweise im nächsten Landtag erfüllt werden könnten. Die conservativen Partei werde auf dem Boden der Verfassung ausstehen. Darauf wurde beschlossen, in die Specialdebatte einzutreten.

Frankreich.

* Paris, 14. Februar. Der Erzbischof Goulliard von Aix wurde nach Rom geschickt, um dem Papst über den Konflikt zwischen den Bischöfen und der Regierung in der Frage der Beleidigung des Bischofs Bericht zu erstatten. — Der Papst ließ den Abgesandten v. Hulst die Aufforderung zugeben, sein Mandat niedergeladen, weil er die Ausübung des Legitimen mit der höchsten Würde unvereinbar habe.

* Paris, 14. Februar. Bei Nancy wurde ein deutscher Fotograph, Romano Rannengießer, als Spion verdächtigt; derselbe soll Photographien benachbarter Forts aufgenommen haben.

* Paris, 15. Februar. (Telegramm.) Ein kleiner Ballon aus Sächsischen Pampelie, welcher aus London kam, wurde von der Polizei beschlagnahmt. Die Druckseiten enthalten Drohungen gegen Carnot, die Minister u. c.

— Der gestern verhaftete Sozialist Paul Bernhard soll der Anführer der spanischen Anarchisten sein und die Attentate gegen den Marquess Campos und das Círculo-Theater organisiert haben. — Das Polizeiprojekt hatte gestern mit dem Minister des Inneren eine Beratung, welche zwei Stunden dauerte. In den Wandlungen der Räume glaubt man zu wissen, dass es sich um zahlreiche Verhaftungen handelt, die demnächst erfolgen sollen.

* Paris, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen." — Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass er Ballant fand und mit denselben verfehlte. Der Polizeirichter Deauville soll Henry oft in London, wo er die anarchistischen Versammlungen besuchte. — Der zum Richter der Chambre ernannte Wachmann Poisson hat nur willkürlich bedenkenlos verneint. Der stolze Henry batte alle seine Verfolger durch Revolverschüsse gezwungen, in respektvolle Entfernung zu bleiben. Poisson allein trat ihm entgegen. Henry fuhr auf drei Schritte Poisson zwei Zeugen gegen den Tapfer ab und traf ihn in die Brust. Poisson aber sprang ihm dennoch mit gezücktem Säbel an den Hals, wützte ihn, riss ihn mit sich zu Boden und hielt ihn, da sich herumwälzte, krampfhaft fest, bis Unterstützung kam. Doch als man endlich Henrys Herr geworden war, hieß Poisson die Verhauung verloren. — In der Kammer wurde denn ein Flutlog eingebracht, wonach alle Zeitungsberichte über anarchistische Prozesse und Hinrichtungen verboren und sämtliche anarchistische Schriften unterdrückt werden sollen. Der Antrag fand lebhafte Unterstützung.

Belgien.

* Brüssel, 13. Februar. Die Polizei untersagte gestern Abend ein anarchistisches Meeting, zu welchem ein Häuslein Anarchisten unter Bortrag einer Mariane hattentragen hatten; bei ihrem Durchzug durch die Stadt, gerade um die Zeit, in welcher Paris durch das neue Dynamitattentat im Café Terminus in Schreden und Zorn versetzt wurde, vertriebenes sie in das Café anarchistische Jugendeitung mit Ausgabe aus den Schriften "Ei Reclu".

* Brüssel, 14. Februar. Der bekannte Pariser Geheimcommissionnaire Jauré, begleitet von mehreren Detectives, ist hier in Sachen Breton's rechte Henry's eingetroffen. Der wirkliche Name des Attentäters soll Martin (?) sein. Derselbe soll, von London kommend, hier mehrere Tage bei einem ausländischen Anarchisten ausgebracht haben. Jauré ist nun beauftragt worden, den Attentäter feststellen zu ersuchen. Die Bombe soll ebenfalls nicht in London, sondern hier hergeschafft worden sein.

* Brüssel, 15. Februar. (Telegramm.) Die telegraphierten Studenten fordern gestern die Vorlesungen wieder bei, ohne von Neuen immatrikuliert zu sein.

Schweiz.

* Bern, 14. Februar. Gehörten wurden die von den Bundesräten ausgewählten fremden Anarchisten vor der öffentlichen Polizei an die Grenze gebracht. Einige begaben sich begeistert, bei ihrem Durchzug durch die Stadt, gerade um die Zeit, in welcher Paris durch das neue Dynamitattentat im Café Terminus in Schreden und Zorn versetzt wurde, vertriebenes sie in das Café anarchistische Jugendeitung mit Ausgabe aus den Schriften "Ei Reclu".

Italien.

* Rom, 15. Februar. (Telegramm.) Der "Agenzia Stefani" zufolge ist in amüsanten Kreisen von kommerziellen Verhandlungen zwischen Frankreich und Italien nichts bekannt — Wie nunmehr bestimmt verlautet, wird der Ministerpräsident Crispi mit Herz v. Giers in San Remo eine Zusammenkunft haben.

Großbritannien.

* London, 15. Februar. (Telegramm.) Infolge des Attentats im Terminalshotel verlangen einige Blätter des Aufzählerstaates einer internationalen Konferenz für die nächsten Monate beabsichtigt Greifung von Maßnahmen gegen die Anarchisten.

Orient.

* Sofia, 14. Februar. Die "Agence Balcanique" erklärt die Nachricht auswärtiger Blätter, dass der Papst die Prinzessin Clementine beglückwünscht habe, für durchaus unbegründet. Es habe kein Kontakt von Sofia zwischen dem sächsischen Thron und dem Palais in Sofia stattgefunden. — Der sächsische diplomatische Agent hat, unterstützt von dem Vertreter einer anderen Geschwad, gegen die Belagerung der Bahnhoflinie Belgrad-Sarajevo bei dem Ministerpräsidenten Stambul protest erhoben; er verlangt die sofortige Auflösung der Sequesteration.

* Belgrad, 15. Februar. (Telegramm.) Das "Reine Wiener Tagblatt" erklärt den Brief der sächsischen Prinzessin an ihren Sohn, in welchem sie ihn vor der Politik seines Sohnes warnt, als fälschlich.

* Ein Bericht des "Daily Telegraph" aus Belgrad schildert die Zustände in Serbien sehr düster. Die radikal-

Opposition machte, geführt durch den russischen Vertreter im Belgrader und den französischen Vertreter in Petersburg. Diese Debatten hielten zu der Opposition, so dass die politisch erkämpften Anklagen gegen Zeitungen, die den König Milan angreichen, von den Vertretern täglich verworfen würden, woran die betreffenden Räume sofort mehrere Anklagen erledigten. Die Regierung sei überzeugt, dass noch mehrere Anklagen erledigt werden. Man sieht die Eröffnung der Hochschule in den nächsten Tagen entgegen.

* Paris, 14. Februar. Landtag. Bei der Fortsetzung der Budgetdebatte verteidigte der Generaldirektor der Conservativen, Graf Ledebur, aus Würde,

die sozialpolitische und sprach den Wunsch aus, dass diese möglicherweise im nächsten Landtag erfüllt werden könnten. Die angedachte Wirtschaftsvereinigung mit Bulgarien und Rumänien sollte sobald wie möglich befreudet, den kommenden Bürgerkrieg öffentlich zu beschämen und die Einnahme der Großmächte ab-

zu verhindern.

Afrika.

* Nach Meldungen aus Holzohans vom 1. v. M. sind die Wahlen zum Repräsentantenhaus auf den 1. März verschoben worden.

Australien.

* Sydney, 15. Februar. (Telegramm.) Joseph Fawcett ist zum Unterstaatssekretär im Kriegsministerium an Stelle Walter Faichay ernannt worden. Die Ausschüsse des Hauses und des Senates verhinderten, dass dieser Amtsnachfolger die Aufforderung zugeben, sein Mandat niedergeladen, weil er die Ausübung des Legitimen mit der höchsten Würde unvereinbar habe.

* Sydney, 14. Februar. Bei Nancy wurde ein deutscher Fotograph, Romano Rannengießer, als Spion verdächtigt; derselbe soll Photographien benachbarter Forts aufgenommen haben.

* Sydney, 15. Februar. (Telegramm.) Ein kleiner Ballon aus Sächsischen Pampelie, welcher aus London kam, wurde von der Polizei beschlagnahmt. Die Druckseiten enthalten Drohungen gegen Carnot, die Minister u. c.

— Der gestern verhaftete Sozialist Paul Bernhard soll der Anführer der spanischen Anarchisten sein und die Attentate gegen den Marquess Campos und das Círculo-Theater organisiert haben. — Das Polizeiprojekt hatte gestern mit dem Minister des Inneren eine Beratung, welche zwei Stunden dauerte. In den Wandlungen der Räume glaubt man zu wissen, dass es sich um zahlreiche Verhaftungen handelt, die demnächst erfolgen sollen.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige Gefängnisstrafe wegen Aufreizung zum Werke abfuhr, und ein Sohn des Kommunisten Leopold Henry, der seinerzeit im konsumismus zum Tode verurtheilt wurde und in Spanien gestorben ist. — Henry führt fort, gegenüber dem Untersuchungsrichter Meyer, welcher die Untersuchung leitet, ein äußerst freudiges Benehmen an den Tag zu legen. Er nennt den Richter "Mein Alter" und dazu denselben trug aller über den verhängten disziplinarischen Strafen. Als der Untersuchungsrichter bemerkte, Henry müsse lange Zeit nicht gearbeitet haben, da er an den Händen keine Schwere habe, erwiderte er: "Du hast ja auch keine Schwere an den Händen, also auch lange nicht gearbeitet, aber faulenzen."

Das Urteil des Anarchistengruppe mit der Ausübung des Anklages vertraut wurde, ist zweifellos. Sicher ist auch, dass der Richter sein Urteil unter den bestehenden Verhältnissen nicht erlassen kann, da er keinen Grund hat, die Angeklagten zu schuldig zu erklären.

* Sydney, 14. Februar. Der Ueberer des Attentats im Café Terminus, Emile Henry, ist der Bruder von Fortuné Henry, dem ausgesuchten, in Clairvaux eine dreijährige

